

# Zwei bleibende Erinnerungszeichen

Stadtbezirk Botnang weht an seinem 950. Geburtstag eine Bronzefigur am Marktplatz und einen Geschichtsweg ein

Mit der feierlichen Enthüllung der „Botnanger Wäscherin“ und der Eröffnung des neu gestalteten Geschichtswegs am Donnerstag, 9. Oktober, werden Tradition und Gemeinschaft sichtbar im Ortsbild Botnangs verankert.

Der Stadtbezirk Botnang feiert in diesem Jahr ein stolzes Jubiläum. Auf den Tag genau 950 Jahre nach seiner ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1075 weht Botnang am Donnerstag, 9. Oktober, zwei Projekte ein, die das Jubiläum überdauern und in dem Stadtbezirk auch künftig an die Botnanger Geschichte erinnern werden.

Die Feierlichkeiten beginnen um 18 Uhr am Wäschereibrunnen auf dem Marktplatz, wo Bezirksvorsteherin Mina Smakaj die Gäste begrüßen wird. Im Anschluss spricht Marc Gegenfurtner, Leiter des städtischen Kulturamts, ein Grußwort. Danach lädt der Stadtbezirk zum Ausklang mit einem Glas des eigens gebrauten Jubiläumsbiers in die Kulturkneipe „Intus“ (Griegstraße 18, Bürgerhaus) ein.

Das Herzstück des Abends ist die feierliche Einweihung der Bronzefigur „Botnanger Wäscherin“. Die Künstlerin Birgit Feil hat mit dieser Skulptur ein Werk geschaffen, das an die historische Tradition der Bot-

nanger Wäscherinnen erinnern soll. Die Idee zur Skulptur entstand bereits vor rund sechs Jahren. Damit das Vorhaben jedoch umgesetzt werden konnte, wurde der Verein Kultur 70195 gegründet.

Über mehrere Jahre hinweg sammelte er Spenden – unter anderem durch vielfältige Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen und sogar Zaubershows. Unterstützt wurde die Umsetzung zusätzlich durch das Vermächtnis der Botnangerin Ilse Faber, Mittel des Be-

zirksbeirats, Zuwendungen der BW-Bank, die Botnanger Unternehmerfamilie Hahn sowie zahlreiche entschlossene private Spenderinnen und Spender.

Neben der Figur wird an diesem Abend auch der neue Botnanger Geschichtsweg vorge-

stellt. Er ist der zweite Jubiläumsakzent und geht auf die Initiative von Dieter Schraft zurück. Während der Pandemie erfasste dieser historische Gebäude und Orte des Stadtteils, recherchierte ihre Geschichte und dokumentierte alles sorgfältig. Gemeinsam mit einer ehrenamtlichen Arbeitsgruppe, der Agentur campra und dem Botnanger Bürgerverein, entstand aus Schrafts Recherche ein Rundweg, der die Ortsgeschichte für alle sichtbar und erlebbar macht.

In den kommenden Wochen werden die einzelnen ermittelten Gebäude mit Hinweisschildern versehen. Hierzu erscheint zusätzlich am 9. Oktober ein begleitendes Faltblatt namens „Auf den Spuren der Zeit – Ein Rundgang durch



Noch ein Muster, aber so soll die „Botnanger Wäscherin“ auf dem Marktplatz aussehen. Foto: Birgit Feil



Foto: Rainald Czajmierzki/Breuer

„B“ wie Botnang: Die Beschilderung an den Hausfassaden ist in B-Form gestaltet.

Botnangs Vergangenheit“, in dem weiterführende Informationen zur Zeitreise durch Botnangs Geschichte enthalten sind.

So setzt der Stadtbezirk mit der Bronzefigur und dem Geschichtsweg im 950. Jubiläumsjahr zwei nachhaltige Akzente, die Identität stiften und die Geschichte des Stadtteils für kommende Generationen sichtbar machen. (sb)

**i** Infos zur Botnanger Ortsgeschichte gibt es im Internet unter [www.950botnang.de](http://www.950botnang.de) und auf [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de), Stichwort „Botnang“.